

Freitag, 10. November 2023, Offenbach-Post / Sport

Hoffnung der Fechter ruht auf der Mannschaft



Nikolaus Bodoczi träumt von Paris 2024

Offenbach – Das Prozedere wirkt kompliziert, aber Nikolaus Bodoczi, Degenfechter des FC Offenbach, versprüht Zuversicht. „Wenn uns zu Beginn der Qualifikation jemand gesagt hätte, dass wir als Mannschaft vier Turniere vor

dem Ende noch in dieser Situation sind, hätten wir das sofort unterschrieben“, versichert der 30-Jährige.

Bodoczi hat vor dem nächsten Weltcup am Wochenende in Bern zwar Ellenbogenprobleme, wird aber in der Schweiz antreten. „Ich bin bereit und will Verantwortung übernehmen. Ich gebe alles für den großen Traum“, sagt er mit Blick auf die Olympischen Spielen 2024 in Paris (26. Juli bis 11. August). Die weiteren Qualifikationsturniere im nächsten Jahr sind in Vancouver, Heidenheim und Buenos Aires vorgesehen. „Über die Einzelwettbewerbe haben wir deutschen Fechter keine Chance mehr, uns zu qualifizieren, dafür aber in der Mannschaft. Und dann wären drei von vier Mannschaftsfechter auch im Einzel dabei“, berichtet Bodoczi, im Einzel die Nummer 165 der Weltrangliste.

Die deutsche Auswahl um Bodoczi liegt auf Platz neun der Weltrangliste, unter anderem nach dieser starken WM im Juli in Mailand (Platz sechs mit einem Sieg gegen Olympiasieger Japan). Die besten vier Teams der Weltrangliste sind automatisch für die Spiele in Paris qualifiziert. Zurzeit sind das Italien, Kasachstan, Frankreich und Venezuela. Frankreich erhält als Olympia-Gastgeber aber einen Quotenplatz, und Ungarn ist Venezuela auf den Fersen. Ergänzt werden sie durch das nächstbeste Team aus jeder der vier Zonen (Afrika, Amerika, Asien-Ozeanien und Europa) – und da kommen Bodoczi und Co. als Nummer vier in Europa ins Spiel.

Vor ihnen in der Weltrangliste liegen in Korea, Japan und Ägypten nur Teams aus nicht-europäischen Ländern, dicht hinter ihnen folgen aber Spanien und Tschechien. „Ich glaube, dass Ungarn Venezuela noch einholen kann und hoffe, dass einmal ein Platz in den Top 2 bei einem der vier Turniere das Ticket für Paris bedeutet“, prophezeit Bodoczi. Das gilt aber nicht nur für die DFB-Auswahl, sondern auch für die Degenfechter aus Spanien und Tschechien. app